



12 Sport

Magglingen, Hauptgebäude Gesamtsanierung



| | | |
|---------------|--|--|
| Bauherrschaft | Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern | |
| Nutzer | Bundesamt für Sport BASPO, Magglingen | |
| Generalplaner | Architektur | Spaceshop Architekten und Planer GmbH, Biel |
| Bauleitung | Bauleitung GmbH, Biel | |
| Fachplaner | Bauingenieur Elektroingenieur HLKKS + MSR-Ingenieur Fassadenplaner Bauphysik | Tschopp Ingenieure GmbH, Bern Bering Elektroengineering AG, Bern Roschi + Partner AG, Bern Sutter + Weidner, Biel Leuthe Bauphysik, Biel |
| Text | Sue Lüthi, Hochparterre, Zürich | |
| Fotografie | Yves André, St-Aubin | |

Ausgangslage und Aufgabe

Magglingen ist unter Sportlern ein Begriff: Hoch über dem Bielersee liegt der Hauptsitz des Bundesamts für Sport BASPO. Die allgemeine Sport- und Bewegungsförderung, die Bildung, der Spitzensport sowie fairer und sicherer Sport sind die vier Strategiefelder des Bundesamts. Dafür bietet das Sportzentrum in Magglingen Dienstleistungs-, Ausbildungs- und Trainingsanlagen. Von weitem sichtbar ist das ehemalige Kurhotel von 1877, das heute «Grandhotel» heisst und ebenfalls dem BASPO dient. In starkem Kon-

trast dazu steht das Hauptgebäude nebenan: ein scharfkantiges Volumen, das der bekannte Bieler Architekt Max Schlup 1968-1970 gebaut hat. Talseitig zeigt sich der Stahlskelettbau als viergeschossiger präziser Gebäudekörper, dessen Dachfläche als Aussichtsterrasse begehbar ist. Darauf steht auf zurückversetzten Stahlstützen ein zweigeschossiger rechteckiger Aufbau mit der Aula und der Bibliothek. Die geschickte Ausnutzung des Terrains, die rostige Corten-Stahl-Fassade und die dunklen Fensterscheiben

nehmen das Gebäude zurück und fügen es gut in die Umgebung ein. Max Schlup schuf als Vertreter der «Solothurner Schule» ein Gebäude von hoher architektonischer Qualität, das heute denkmalgeschützt ist. Nach vierzig Jahren war nun eine Gesamtsanierung nötig. Die Räume mussten den veränderten Bedürfnissen angepasst, die Lichtverhältnisse verbessert und die Haustechnikanlagen ersetzt werden. Dabei war der Minergie-Standard verlangt.

Architektur und Licht

Im Projekt von spaceshop Architekten, dem Ergebnis eines Wettbewerbs, blieb das Gebäude in seiner Form erhalten. Die Flächen im Innern wurden jedoch umorganisiert, die Bürozone entlang der Fassade wurde verbreitert und die Bürostruktur vergrössert. Dadurch konnte die Ausnutzung optimiert und zusätzliche Nutzfläche geschaffen werden. Heute betreten die angehenden Sportlehrer und Studentinnen das Haus ein Geschoss tiefer als ursprünglich. Ein grosses Treppenauge lässt im neuen Eingangsbereich den Blick zwischen der

riesigen, schwellenlosen Boden- und der tiefen Deckenfläche hindurch schweifen. Die Räume sind nur gerade 2.45 Meter hoch. Um mehr Licht für die 185 Arbeitsplätze in die Tiefe zu bringen, haben die Architekten deshalb die Bürotrennwände den Korridor entlang in Glas mit auslaufender Sandstrahlung gestaltet. Damit ist sowohl der Sichtschutz in die Büros wie auch die Aussicht über das Mittelland bis in die Alpen gewährleistet. Durch quadratische Oblichter, die sich auf der darüberliegenden Terrasse pixelartig als Glasflächen abzeichnen, fällt zusätzli-

ches Licht in die Räume, und ein neuer Deckendurchbruch erhellt das untere Geschoss.

Die Fassade wurde mit neuen Fensterelementen entsprechend den heutigen technischen Anforderungen saniert. Die bestehenden äusseren Lisenen und die äusseren Verkleidungsbleche aus Corten-Stahl wurden wieder verwendet. Nun entspricht die Fassade dem Minergie-Standard, konnte aber ihr vertrautes, von Schlup geschaffenes Antlitz bewahren.

Grundmengen

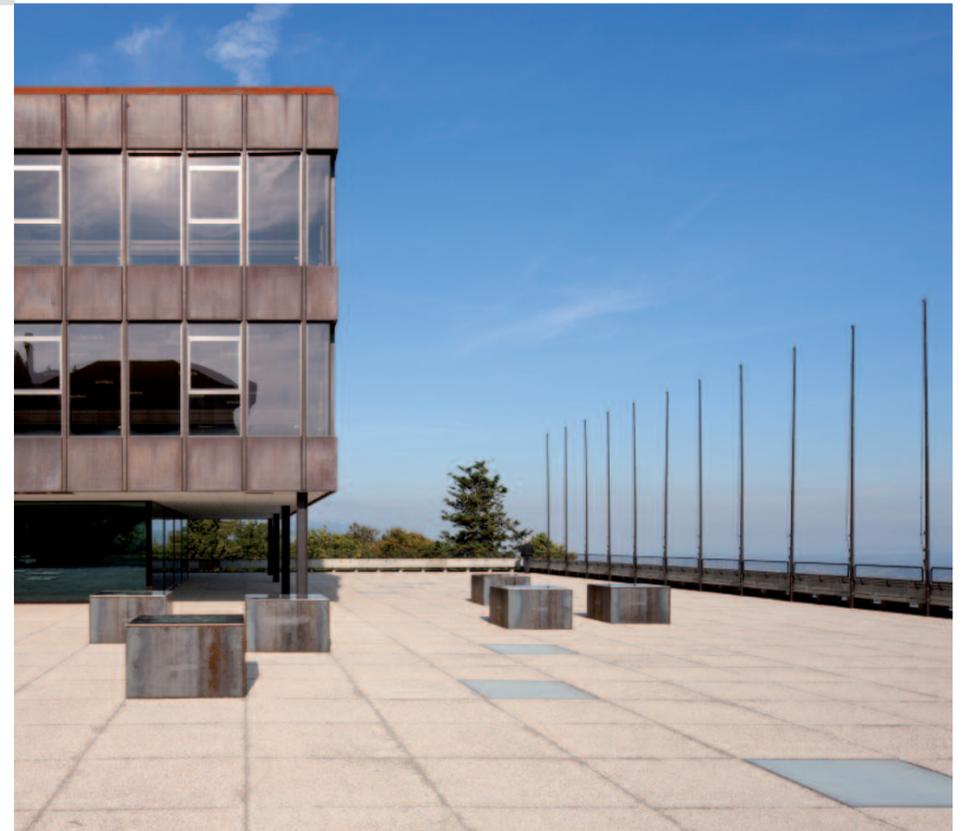
| | | | | |
|--------------|----------------------|-----------------------|-----------|---|
| nach SIA 416 | Gebäudevolumen | 45 267 m ³ | Geschosse | 8 |
| | Geschossfläche total | 9 993 m ² | | |

Kosten CHF

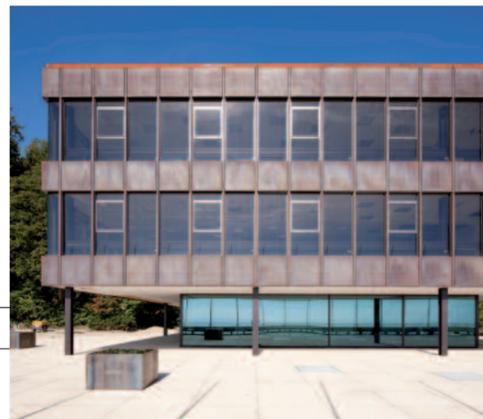
| | | | | |
|-------------------------|------------|---------------------|-----------|---|
| 1 Vorbereitung | 1 078 000 | 21 Rohbau 1 | 5 860 000 | Kennwerte Gebäudekosten SIA 416 BKP 2/m ³ GV 552 BKP 2/m ² GF 2 500 |
| 2 Gebäude | 24 985 000 | 22 Rohbau 2 | 1 372 000 | |
| 3 Betriebseinrichtungen | 1 372 000 | 23 Elektroanlagen | 2 694 000 | |
| 4 Umgebung | 356 000 | 24 HLK | 2 546 000 | |
| 5 Baunebenkosten | 340 000 | 25 Sanitäranlagen | 898 000 | |
| 9 Ausstattung | 1 484 000 | 26 Transportanlagen | 129 000 | |
| | | 27 Ausbau 1 | 4 256 000 | Baukostenindex espace Mittelland, Neubau Bürogebäude |
| | | 28 Ausbau 2 | 2 755 000 | April 2010 123.6 |
| Anlagekosten | 29 615 000 | 29 Honorare | 4 475 000 | Basis Oktober 1998 100.0 |

Termine

| | | | |
|-----------------|------------------------|-------------------|------------------|
| Wettbewerb 2002 | Planungsbeginn Jan. 07 | Baubeginn Nov. 08 | Bauende Sept. 10 |
|-----------------|------------------------|-------------------|------------------|



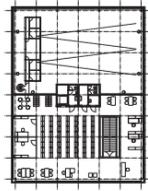
Terrasse mit Blickrichtung Ost



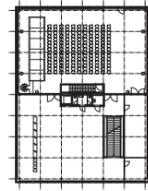
Südfassade



Ostfassade



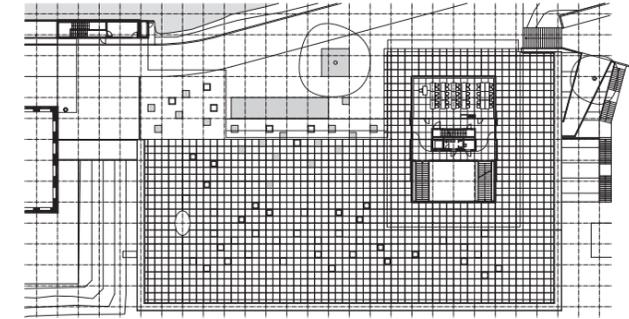
Geschoss 6



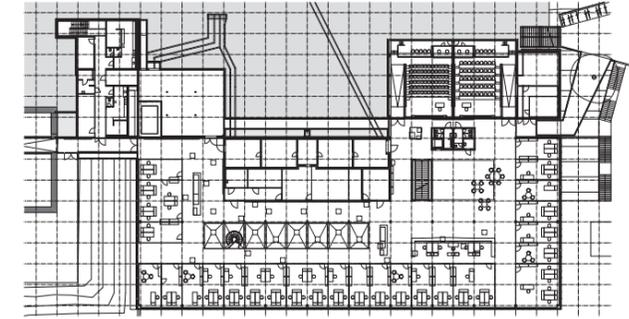
Geschoss 5



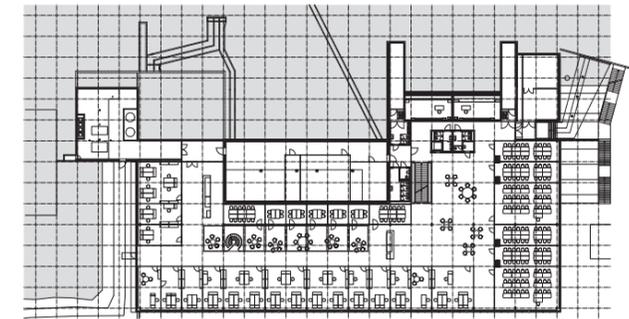
Aula Geschoss 5



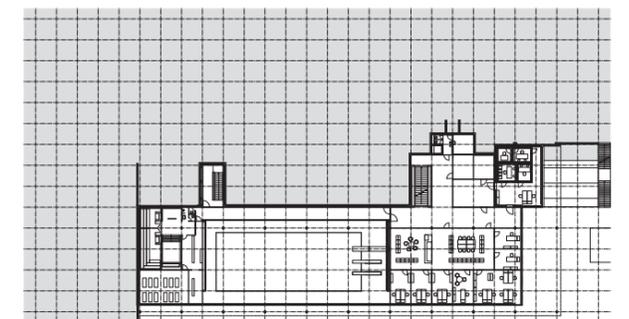
Geschoss 4



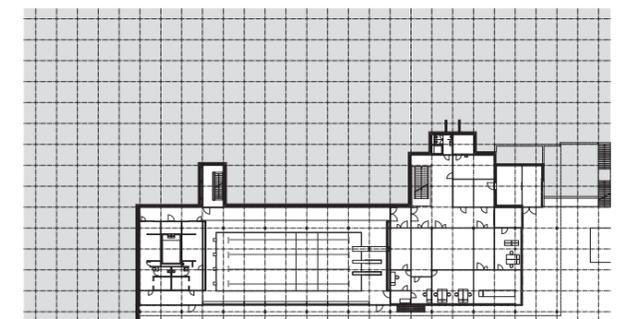
Geschoss 3



Geschoss 2



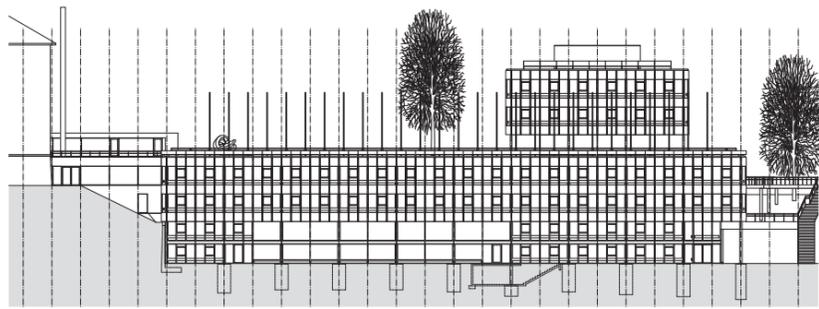
Geschoss 1



Geschoss 0

Eingangshalle Geschoss 4





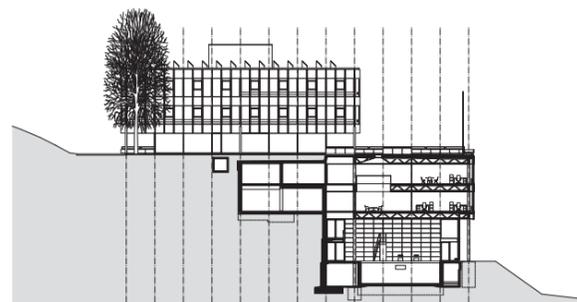
Südfassade



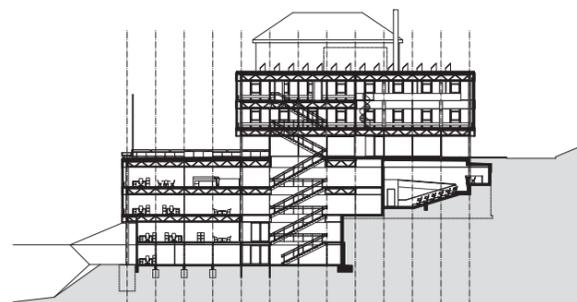
Eingangshalle Geschoss 3



Lichthof Geschoss 2



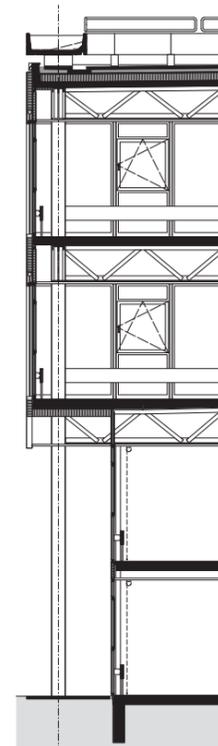
Querschnitt Schwimmhalle



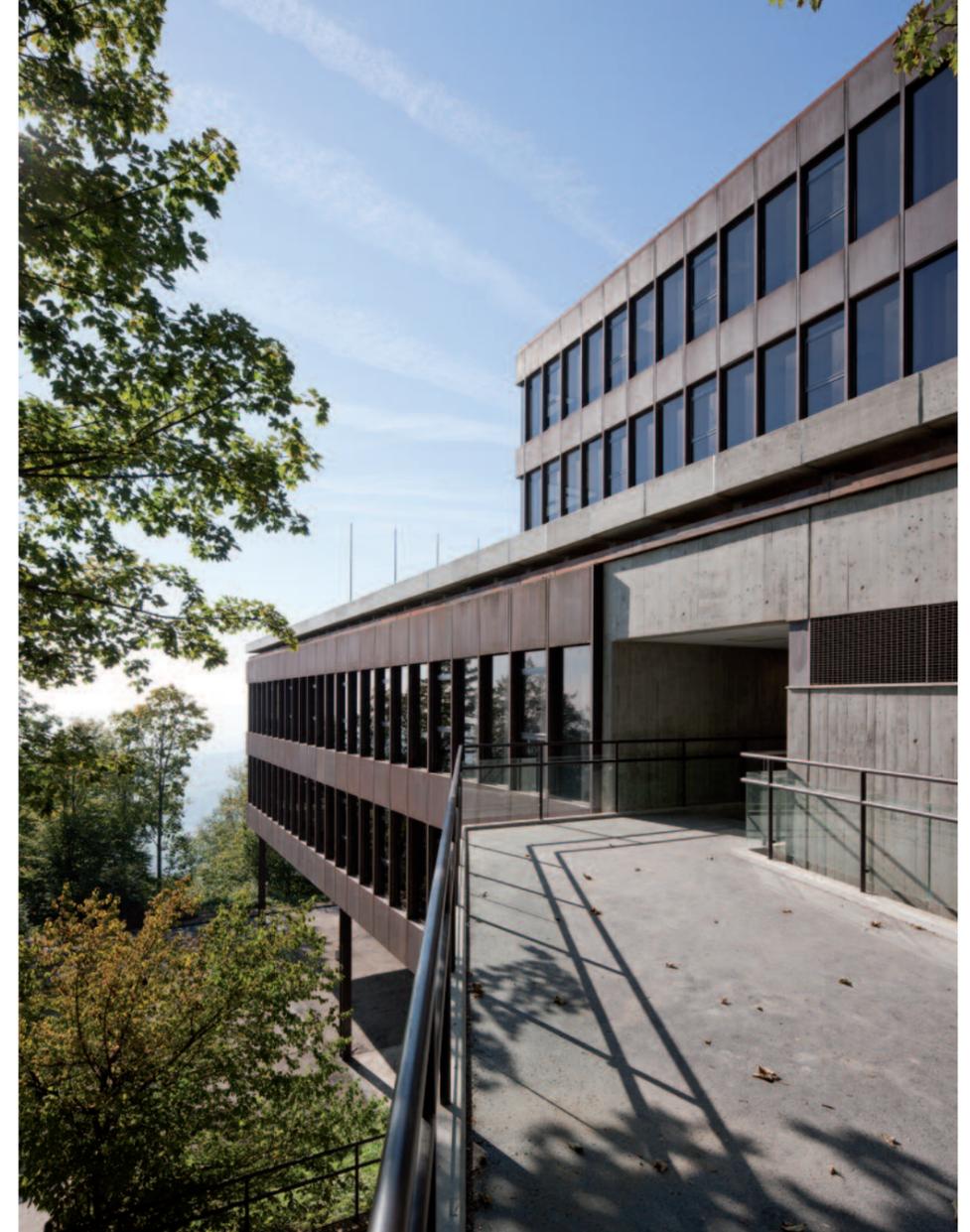
Querschnitt Bürogeschoss



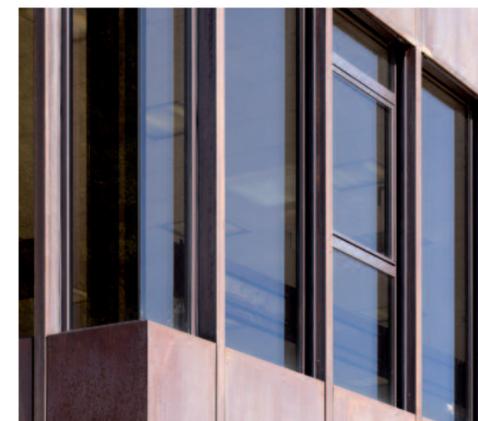
Lichthof Geschoss 3



Detailschnitt Fassade



Hauptzugang Geschoss 3



Detail Fassade